

# Schreiben – das mach' ich doch mit links!

Eine Handreichung für Lehrpersonen zum Schreibeunterricht mit einem linkshändigen Kind

Nina Bolliger



Diese Arbeit wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule der FHNW verfasst. Die Autorin ist selbst linkshändig und deshalb von der Problematik betroffen.

30.4.2012  
Copyright©

## INHALT

1. EINLEITUNG	1
1. SINNVOLLE GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE IM SCHULALLTAG	2
2. SCHREIBUNTERRICHT MIT EINEM LINKSHÄNDIGEN KIND	3
3. SCHREIBLEHRGÄNGE	5
4. LITERATUR	6
5. CHECKLISTE FÜR DEN SCHREIBUNTERRICHT	7

## 1. EINLEITUNG

Diese Broschüre setzt sich zum Ziel, Lehrpersonen über die Problematik der Linkshändigkeit kurz und bündig zu informieren, ihnen mitzuteilen, welche Gebrauchsgegenstände im Unterricht sinnvoll sind sowie hilfreiche Tipps zu geben, wie sie im Schreibunterricht mit linkshändigen Kindern umgehen sollen. Ebenfalls beinhaltet sie eine Checkliste mit Fragen, die aufgrund der Literaturlarbeit entwickelt wurden. Wenn diese Fragen mit «Ja» beantwortet werden können, so sind alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schreibunterricht mit einem linkshändigen Kind erfüllt.

Entwickelt wurde die Broschüre im Rahmen der Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

### *LINKSHÄNDIGKEIT*

Die Linkshändigkeit eines Kindes hat im Schulalltag noch immer eine Sonderstellung, denn Linkshänder benötigen andere Materialien als Rechtshänder, welche oft speziell für dieses Kind oder die wenigen linkshändigen Kinder angeschafft werden müssen. Auch in der Gesellschaft wird die Linkshändigkeit noch nicht als «normal» angesehen und es existieren ihr gegenüber noch immer viele Vorurteile und Behauptungen.<sup>1</sup> Fakt ist, dass die Händigkeit angeboren und eine festgelegte Veranlagung jedes Individuums ist. Aus diesem Grund sollte sie auch nicht umgeschult werden.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. BREMER (2010): S. 27ff.

<sup>2</sup> Vgl. ZUCKRIGL (1995)<sup>2</sup>: S. 12f.

## 1. SINNVOLLE GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE IM SCHULALLTAG

Mittlerweile sind viele Gebrauchsgegenstände, welche für Linkshänder entwickelt wurden, auf dem Markt, einige davon sind sinnvoll, andere weniger. Unten finden Sie eine Liste mit Gegenständen, welche für den Unterricht sinnvoll sind:

- *Linkshänderschere*: Die Schneideblätter der Linkshänderschere sind im Vergleich zur Rechtshänderschere spiegelverkehrt zusammengebaut. Mit der Linkshänderschere wird es dem Kind möglich, der Schnittlinie auf dem Blatt genau zu folgen, denn das obere Schneideblatt befindet sich links. Schneidet ein linkshändiges Kind mit einer Rechtshänderschere, so

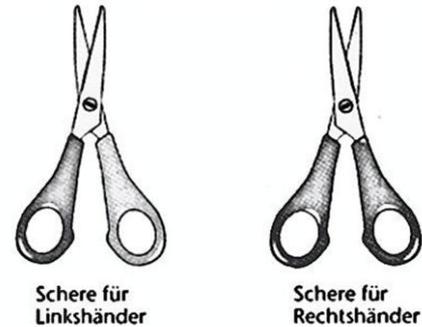


Abbildung 1: Scheren. Quelle: Sattler (2008)<sup>3</sup>: S. 12

- drückt es automatisch die Klingen auseinander, da dies ergonomisch ist. So wird das Blatt aber nicht geschnitten. Also trainiert sich das Kind eine falsche und verkrampte Schneidehaltung an, damit die Klingen aneinandergedrückt werden. In diesem Falle ist es nicht verwunderlich, wenn es dem Kind nicht gelingt, eine schöne, gerade Linie zu schneiden.<sup>3</sup>

- *Spitzer*: Theoretisch ist es möglich, einen Beidhänder-Spitzer anzufertigen, praktisch wird dies aber noch nicht gemacht. Bei einem Linkshänder-Spitzer ist das Klingenblatt spiegelverkehrt angeschliffen, sodass der Spitzer in der rechten Hand gehalten wird und der Stift mit der Linken gegen den Körper gedreht wird.<sup>4</sup>

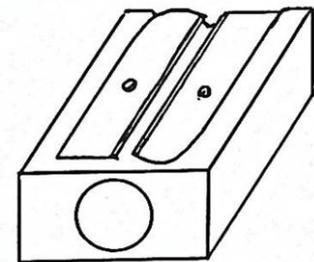


Abbildung 2: Spitzer für beide Händigkeiten. Quelle: Sattler (2010)<sup>10</sup>: S. 78

- *Linkshänderfüller*: Wenn in der dritten Klasse begonnen wird mit Füllfeder zu schreiben, ist es sinnvoll, den linkshändigen Kindern einen Linkshänderfüller bereitzustellen, da bei diesem die Feder anders gewinkelt ist. Da heute vermehrt Tintenroller verwendet werden, verliert dieser Punkt allerdings an Bedeutung.<sup>5</sup>
- *Lineal*: Bei einem Linkshänderlineal beginnt die Skalierung nicht links, sondern rechts. Dies ermöglicht es dem linkshändigen Kind, die Striche zu ziehen und nicht zu stossen, was angenehmer ist. Empfohlen wird die Verwendung dieses Lineals aber erst dann, wenn der

---

<sup>3</sup> Vgl. WEBER (2008)<sup>3</sup>: S. 70ff

<sup>4</sup> Vgl. WEBER (2008)<sup>3</sup>: S. 73f.

<sup>5</sup> Vgl. WEBER (2008)<sup>3</sup>: S. 72f.

Zahlenstrahl bei den Kindern gefestigt ist, damit sie nicht verwirrt werden.<sup>6</sup> Möglicherweise würde es Sinn machen, ein Lineal mit doppelter Skalierung, von links nach rechts und von rechts nach links, zu verwenden.

- *Schreibunterlage für Linkshänder:* Johanna Barbara Sattler hat eine Schreibunterlage für linkshändige Kinder entworfen. Mit ihr kann das Kind selbständig seine Schreibhaltung kontrollieren und verbessern und die Lehrperson muss nicht immer speziell ein Auge darauf haben. Die Schreibunterlage muss allerdings mit den betroffenen Kindern intensiv besprochen werden, damit die korrekte Verwendung gewährleistet ist.<sup>7</sup>

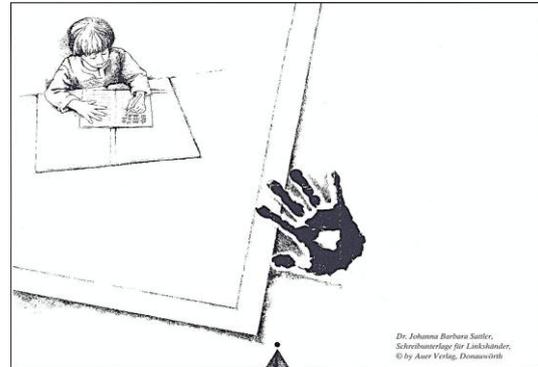
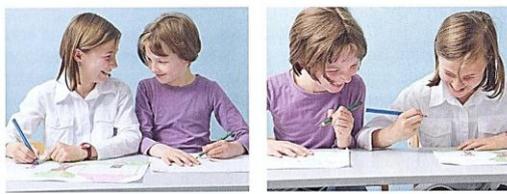


Abbildung 3: Schreibunterlage für Linkshänder. Quelle: Sattler (2008)<sup>7</sup>: S. 48

## 2. SCHREIBUNTERRICHT MIT EINEM LINKSHÄNDIGEN KIND

Im Buch «Von der Basisschrift zur persönlichen Handschrift» von Max Schläpfer findet sich eine ausführliche Ideensammlung, wie man den Schreibunterricht im Allgemeinen gestalten kann, welche Punkte es zu beachten gibt und was im Schreibunterricht besonders wichtig ist. Im folgenden Abschnitt wird darauf eingegangen, welche Punkte spezifisch im Schreibunterricht mit linkshändigen Kindern beachtet werden sollen und wie der Schreibunterricht für linkshändige Kinder vereinfacht und optimiert werden kann.

### SITZPLATZ



Richtiges Sitzen Falsches Sitzen  
Abbildung 4: Sitzplatz. Quelle: Kisch, Pauli (2011): S. 57

Im Schulzimmer sollte der Sitzplatz eines linkshändigen Kindes so gewählt werden, dass es entweder neben einem linkshändigen Kind sitzt, oder links vom Banknachbarn. So wird gewährleistet, dass die Kinder sich nicht gegenseitig beim Schreiben behindern.<sup>8</sup>

Das Licht sollte mittig oder von rechts einfallen. Wenn das Licht aber von links kommt, so wirft der Schreibarm einen Schatten auf das Papier und der Schreibende wird dadurch behindert.<sup>9</sup>

<sup>6</sup> VGL. WEBER (2008)<sup>3</sup>: S. 74f.

<sup>7</sup> VGL. SATTLER (2010)<sup>10</sup>: S. 15ff.

<sup>8</sup> VGL. SATTLER (2010)<sup>16</sup>: S. 33

<sup>9</sup> VGL. SATTLER (2010)<sup>16</sup>: S. 33

### *SCHREIBHALTUNG, BLATTLAGE UND HANDHALTUNG*

Eine eingeübte Stift- oder Schreibhaltung kann nur schwer wieder korrigiert werden und deshalb ist es essentiell, dass diese von Anfang an korrigiert wird. Das Blatt sollte beim Schreiben ca. um 30° nach rechts geneigt sein und auf Höhe der linken Schulter liegen. Das Stiftende zeigt dabei zur linken Schulter. Wichtig ist auch, dass die schreibende Person gerade sitzt und der Winkel zwischen Hand und Unterarm stumpf ist.<sup>10</sup>

Möglicherweise ist es sinnvoll, für das Kind eine Schreibunterlage für Linkshänder (entwickelt von Johanna Barbara Sattler) zu besorgen. Auf dieser ist die Haltung beim Schreiben genau festgehalten und das Kind kann sich selbst kontrollieren und gewöhnt sich automatisch eine angenehme Schreibhaltung an.<sup>11</sup>

Damit das Kind das Geschriebene nicht verwischt, ist es wichtig, dass die Schreibhand unterhalb der zu beschreibenden Zeile liegt, die Schrift also von unten her geschrieben wird. Diese Handhaltung sollte von Anfang an, auch wenn noch nicht mit Füllfeder geschrieben wird, antrainiert werden, denn wie oben schon erwähnt, lässt sich eine antrainierte Schreibhaltung fast nicht mehr korrigieren.<sup>12</sup>

Ebenfalls grosse Bedeutung hat die Lage der rechten Hand. Diese sollte am rechten Blattrand, etwa auf der Höhe der zu beschreibenden Zeile liegen. Mit der rechten Hand wird das Blatt gehalten und geschoben. Wenn sie in der Blattmitte liegt, so muss die linke um die rechte Hand herum schreiben, wodurch eine falsche Schreibhaltung antrainiert werden kann.<sup>13</sup>

### *SCHRIFTRICHTUNG UND SPIEGELSCHRIFT*

Für ein linkshändiges Kind ist es sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich, längere Wörter ohne abzusetzen zu schreiben. Es muss mit der Schreibhand immer wieder nachrutschen, so dass das Wort unterbrochen und die Hand angehoben werden muss. Die Schweizer Schulschrift sieht allerdings keine Unterbrüche im Schreibfluss vor und deshalb ist es wichtig, dass den Kindern gezeigt wird, dass sie nach 2 – 3 Buchstaben absetzen und neu ansetzen sollen. So hat die

---

<sup>10</sup> Vgl. Sattler (2010)<sup>16</sup>: S. 33ff.

<sup>11</sup> Vgl. Sattler (2010)<sup>16</sup>: S. 35

<sup>12</sup> Vgl. Sattler (2010)<sup>16</sup>: S. 35f.

<sup>13</sup> Vgl. Sattler (2010)<sup>10</sup>: S. 22

linke Hand die Möglichkeit nachzurutschen und gleichzeitig kann die Muskulatur entspannt werden, womit Verkrampfungen vermieden werden.<sup>14</sup>

Egal welche Händigkeit man hat, es ist einfacher einen waagrechten Strich zu ziehen, als zu stossen. Linkshändige Kinder schreiben daher oft Buchstaben anders, als es von den Schreiblehrgängen vorgegeben wird. Grundsätzlich sollten die Kinder aber nicht die gesamte Schrift umdrehen oder einzelne Buchstaben von rechts nach links und von unten nach oben (aber nicht spiegelverkehrt) ausführen<sup>15</sup>, aber es wäre durchaus sinnvoll, die waagrechten Striche zu ziehen.<sup>16</sup>

Aus diesem Grund schlage ich vor, dass die Lehrpersonen den linkshändigen Kindern eine andere Strichführung zeigen, bei welcher die waagrechten Striche gezogen und nicht gestossen werden. Konkret würde dies die folgenden Grossbuchstaben betreffen: A, E, F, H, T sowie die Kleinbuchstaben f und t. Zudem sollten auch die mathematischen Zeichen +, - und = gezogen werden. Dasselbe gilt für die Zahl 5. Ich schlage daher die Schreibweise in Abbildung 6 vor.

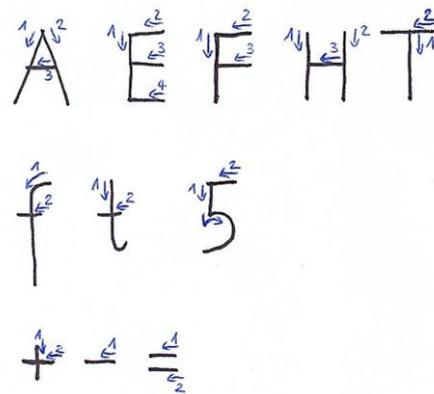


Abbildung 5: Geänderte Strichführung.  
Quelle: Nina Bolliger

### 3. SCHREIBLEHRGÄNGE

Schreiblehrgänge sind nicht immer optimal für linkshändige Kinder gestaltet.<sup>17</sup> Wichtig ist, dass der Buchstabe oder das Wort am linken wie auch am rechten Zeilenrand vorgegeben wird. Wenn die Vorgabe nur am linken Blattrand steht kann es sein, dass das linkshändige Kind sie mit der Hand überdeckt und wenn es nochmals überprüft, was es schreiben muss, so muss es absetzen und die Hand heben. Zudem sollten auf einer Zeile nicht zwei Buchstaben oder Wörter geschrieben werden, da dies für linkshändige Kinder ebenfalls ungünstig ist.<sup>18</sup>

---

<sup>14</sup> Vgl. KISCH, PAULI (2011): S. 60

<sup>15</sup> Vgl. KISCH, PAULI (2011): S. 61

<sup>16</sup> Vgl. BREMER (2010): S. 71

<sup>17</sup> Vgl. SATTLER (2010)<sup>16</sup>: S. 49; KISCH, PAULI (2011): S. 62; WEBER (2008): S. 95

<sup>18</sup> Vgl. SATTLER (2010)<sup>16</sup>: S. 51

Im Weiteren kann die Heftung sehr ungünstig sein und die Kinder im Schreibfluss behindern. Sinnvoll wäre hier zum Beispiel ein Ordner, aus dem die einzelnen Blätter herausgenommen werden können, oder eine Heftung am oberen Blattrand, sodass weder Rechts- noch Linkshänder durch sie beeinträchtigt werden.<sup>19</sup>



Abbildung 6: Schreiben über die Heftung.  
Quelle: Kisch, Pauli (2011): S. 60

#### 4. LITERATUR

Bremer, Judith (2010). *Einfach links schreiben. Praktischer Ratgeber für Eltern, Lehrer und Erzieher*. Kirchzarten bei Freiburg: VAK Verlags GmbH.

Kisch, Andrea, & Pauli, Sabine (2011). *Linkshänder - Na klar! Das Praxisbuch über linkshändige Kinder*. Dortmund: Verlag modernes Lernen.

Sattler, Johanna Barbara (2007). *Linkshkändige Kinder im Krippen- und Kindergartenalter. Eine illustrierte Praxishilfe für Erzieherinnen und Eltern*. Donauwörth: Auer Verlag GmbH.

Sattler, Johanna Barbara (2008, 3. Auflage). *Das linkshändige Kind - seine Begabungen und seine Schwierigkeiten. Eine Hilfe für Lehrerinnen und Lehrer zur Information beim Elternabend*. Donauwörth: Auer Verlag GmbH.

Sattler, Johanna Barbara (2010, 10. Auflage). *Übungen für Linkshänder. Schreiben und Hantieren mit links*. Donauwörth: Auer Verlag GmbH.

Sattler, Johanna Barbara (2010, 16. Auflage). *Das linkshändige Kind in der Grundschule*. Donauwörth: Auer Verlag GmbH.

Weber, Sylvia (2008, 3. Auflage). *Linkshändige Kinder richtig fördern. Mit vielen praktischen Tipps*. München: Ernst Reinhardt, GmbH & Co. KG.

Zuckrigl, Alfred (1995, 5. Auflage). *Linkshändige Kinder in Familie und Schule*. München: Ernst Reinhardt, GmbH & Co. Verlag.

#### ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Titelbild: Optimale Schreibposition eines Linkshänders. Quelle: Sattler (2007): S. 29

Abbildung 1: Scheren. Quelle: Sattler (2008)<sup>3</sup>: S. 12 2

Abbildung 2: Spitzer für beide Händigkeiten. Quelle: Sattler (2010)<sup>10</sup>: S. 78 2

Abbildung 3: Schreibunterlage für Linkshänder. Quelle: Sattler (2008)<sup>3</sup>: S. 48 3

Abbildung 4: Sitzplatz. Quelle: Kisch, Pauli (2011): S. 57 3

Abbildung 5: Geänderte Strichführung. 5

Abbildung 6: Schreiben über die Heftung. Quelle: Kisch, Pauli (2011): S. 60 6

Abbildung 7: Kurzanleitung zu einer lockeren Haltung. Quelle: Sattler (2007): S. 65 7

---

<sup>19</sup> Vgl. KISCH, PAULI (2011): S. 62

## 5. CHECKLISTE FÜR DEN SCHREIBUNTERRICHT

### SITZPLATZ

- Sitzt das linkshändige Kind auf der linken Seite des Tisches oder zusammen mit einem linkshändigen Kind am Tisch?
- Fällt der Lichtschein von rechts oder von vorne auf den Tisch?

### SCHREIBHALTUNG /BLATTLAGE / HANDHALTUNG

- Ist das Blatt etwa 30° nach rechts geneigt?
- Sitzt das Kind gerade und zeigt das Stiftende zur linken Schulter?
- Liegt das Blatt auf der Höhe der linken Schulter?
- Ist der Winkel zwischen Hand und Unterarm stumpf?
- Liegt die Hand beim Schreiben unter der Zeile und wird von unten her geschrieben?
- Liegt die rechte Hand am linken Blattrand, etwa auf der Höhe der zu beschreibenden Zeile?
- Wird der Stift in der richtigen Haltung gehalten?

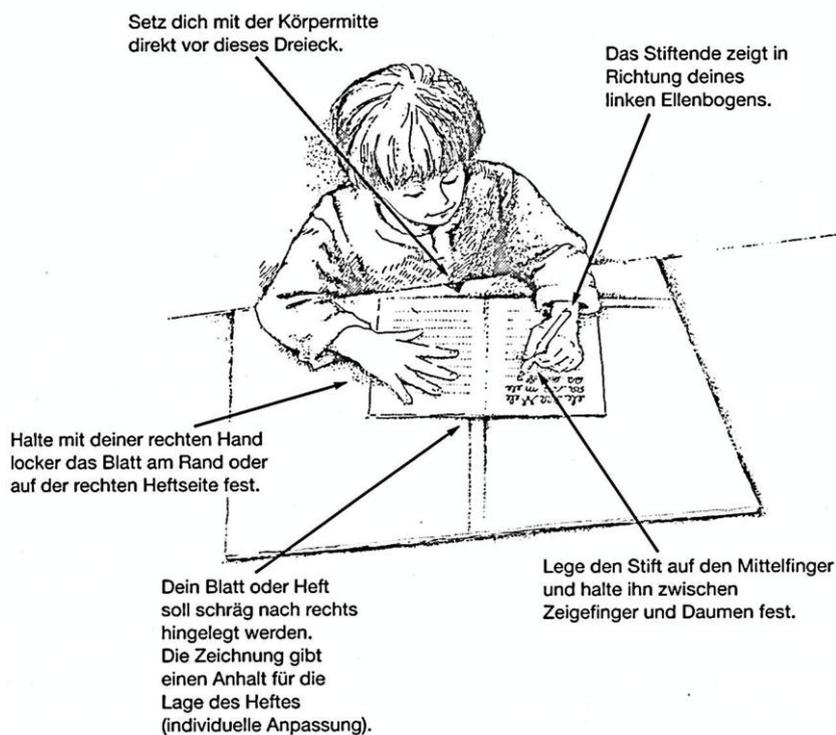


Abbildung 7: Kurzanleitung zu einer lockeren Haltung. Quelle: Sattler (2007): S. 65